



**STUDIO
BABELSBERG**

Geschäftsbericht 2021

Inhalt

Vorwort des Vorstands	3
Bericht des Aufsichtsrats	6
Lagebericht	8
Vorstand und Aufsichtsrat	18
Organigramm	19
Konzernjahresabschluss	20
Konzernbilanz	21
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	23
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	24
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	25
Konzern-Kapitalflussrechnung	26
Konzernanhang	27
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (Konzern)	37
Einzelabschluss AG	41
Bilanz der Studio Babelsberg AG	42
Gewinn- und Verlustrechnung	44
Entwicklung des Anlagevermögens	45
Anhang	46
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (AG)	53
Impressum	56

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach einem turbulenten 2020, in dem die Corona-Pandemie unser gesamtes Unternehmen vor neue Herausforderungen stellte, freuen wir uns über ein weitestgehend stabiles Geschäftsjahr 2021 mit einem soliden Gesamtumsatz der Studio Babelsberg Gruppe von 120 Mio. Euro (Vorjahr: 135 Mio. Euro). In den Studio- und Produktionsbereichen sowie in unseren Tochtergesellschaften können wir dank unserer umfangreichen Sicherheits- und Hygienekonzepte, verbunden mit einer effektiven Impfkampagne, auf eine insgesamt gute Auftragslage zurückblicken.

Trotz der anhaltenden Corona-Einschränkungen konnten wir im Geschäftsjahr 2021 eine Vielzahl von Projekten ohne Unterbrechungen oder Verschiebungen erfolgreich umsetzen. Zu den wichtigsten gehören die internationalen Koproduktionen *John Wick: Chapter 4*, *The Last Voyage of the Demeter*, *Retribution* und *Baghead*. Des Weiteren führten Film- und TV-Produktionen wie *Honecker und der Pastor*, *Inventing Anna*, *Der Greif*, *Last Song for Stella*, *Babylon Berlin - Staffel 4*, *Greenlight - German Genius* und *The Empress* zu einer guten Auslastung im Studiobetrieb, dem Art Department Studio Babelsberg und den Servicegesellschaften.

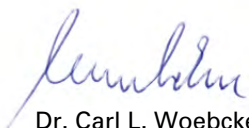
Darüber hinaus war Studio Babelsberg Produktionspartner der Netflix-Serie *1899*, die über mehrere Monate im Studio gedreht wurde und zum Bau eines weiteren Technologie-Highlights am Standort Babelsberg beigetragen hat. Mit der innovativen 'DARK BAY Virtual Production Stage' in der Marlene-Dietrich-Halle auf dem Studiogelände wurde im Frühjahr 2021 eines der größten permanent installierten LED-Studios für virtuelle Filmproduktionen in Europa eröffnet.

Zum Ende des Jahres hat TPG Real Estate Partners die Mehrheitsgesellschafterin der Studio Babelsberg AG, FBB – Filmbetriebe Berlin Brandenburg GmbH, sowie die Mehrheit der Aktien unserer Gesellschaft übernommen. Wir, der Vorstand, sind überzeugt, dass dieser strategische Schritt die Zukunft von Studio Babelsberg nachhaltig absichern wird. Die TPG Gruppe investiert weltweit in die Medien- und Unterhaltungsbranche, in den letzten Jahren u. a. in die renommierte Künstleragentur CAA, den Produktionssoftware-Anbieter Entertainment Partners, die Musikplattform Spotify oder die Filmstudios in Chicago und Toronto. Wir sind zuversichtlich, dass diese Investition unserem Unternehmen neue Wachstumsmöglichkeiten eröffnet und unsere Position im globalen Wettbewerb ausbauen und stärken wird.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zahlreichen freien Filmschaffenden, die zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2021 beigetragen haben. Allen Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihr langjähriges Vertrauen.

Freundliche Grüße

Potsdam, Juli 2022



Dr. Carl L. Woebcken
Vorstandsvorsitzender



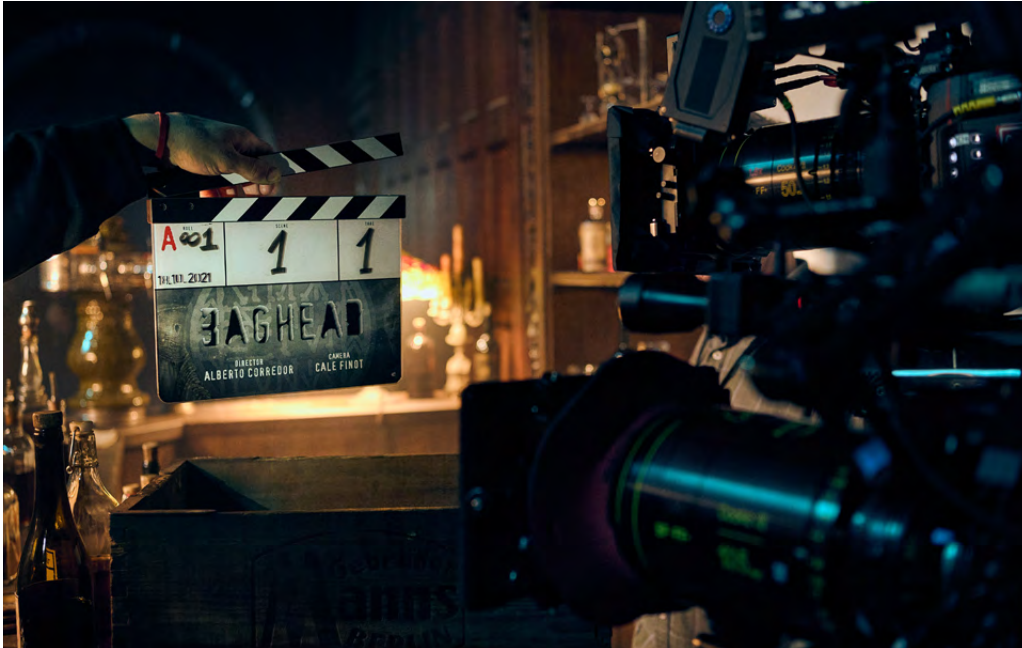
Im vierten Teil von *John Wick* setzt Keanu Reeves als Actionheld seine weltumspannende Reise in einem noch rasanteren Abenteuer fort. In Deutschland nutzte die Produktion die größten Hallen in Studio Babelsberg und ließ Außenkulissen vom Art Department Studio Babelsberg bauen.

Foto: © Lionsgate / Murray Close



Der First Look zum Horrorfilm *The Last Voyage of the Demeter* mit Liam Cunningham und Corey Hawkins zeigt die wichtigste Kulisse des Films, denn die gesamte Dracula-Geschichte spielt auf dem Schiff Demeter. Viele der Dekorationen baute das Art Department Studio Babelsberg, Regie führte André Øvredal und produziert wird von Steven Spielbergs Firma Amblin Partners.

Foto: © Universal Studios



Nach seinem weltweit anerkannten Kurzfilm *Baghead* drehte Regisseur Alberto Corredor den gleichnamigen Langfilm u.a. in Berlin, Brandenburg und Studio Babelsberg. Der Thriller verspricht eine furchteinflößende Story in der Tradition erfolgreicher Horror-Franchises mit deutschem und internationalem Cast.

Foto: © Reiner Bajo / Studiocanal GmbH



2021 wird das DARK BAY Virtual Production Studio in der Marlene-Dietrich-Halle auf dem Studiogelände aufgebaut. Anstelle des bisherigen Green/Blue-Screen-Verfahrens können darin digitale Hintergründe als 3D-Welt vorab kreiert werden. Netflix nutzte das Studio für die erste Staffel der Mystery-Serie *1899*.

Foto: © Alex Forge / Netflix

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2021 sowohl seine Beratungsaufgaben als auch seine Kontrollaufgaben kontinuierlich wahrgenommen. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an allen Sitzungen teil. Er hat sich entsprechend der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben über den Geschäftsverlauf, über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften laufend informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Dabei konnte er sich stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat einmal monatlich für den jeweils vorangegangenen Monat schriftlich über die Lage der Gesellschaft und die aktuelle Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, der einzelnen Abteilungen sowie wesentliche Einzelprojekte berichtet. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet, sondern alle anstehenden Fragen und Themen innerhalb des Aufsichtsrats diskutiert und behandelt. Die Bildung von Ausschüssen war aufgrund der Besetzung mit lediglich drei Aufsichtsratsmitgliedern weder sinnvoll noch sachlich geboten. Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand basierte auf einem offenen und konstruktiven Dialog.

Wesentliche Themen der Aufsichtsrats Tätigkeit

Im Geschäftsjahr 2021 sind dem Aufsichtsrat auch nach gebührender eigener Vergewisserung keine Interessenskonflikte bekannt geworden. Im Berichtsjahr fanden fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2021 als auch im Rahmen des ständigen Informationsaustausches und der Diskussion zwischen den Aufsichtsräten und den Vorständen wurden unter anderem folgende Themen behandelt: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung 2021, Finanz- und Liquiditätssituation, Erweiterungen des Geschäftsmodells, strategische Kooperationsmöglichkeiten sowie die Investition von TPG Real Estate in die Studio Babelsberg AG. Des Weiteren wurde kontinuierlich über den Stand und die aktuellen Entwicklungen der deutschen und internationalen Förderprogramme für Filmproduktionen berichtet, insbesondere über die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel des DFFF und GMPF als wesentliche Anreizgröße für internationale Großprojekte am Standort Babelsberg.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Die von der Hauptversammlung erneut zum Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Berlin, hat im Auftrag des Aufsichtsrats die Buchführung, den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den für die Gesellschaft und den Konzern zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden von ihm geprüft.

In der Aufsichtsratssitzung/Bilanzsitzung vom 21. April 2022 wurden diese Dokumente zusammen mit dem Abschlussprüfer umfassend erörtert. In dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet und detaillierte Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung

erhebt der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und gegen den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2021 sowie gegen die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers keine Einwendungen. Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden am 13. Mai 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss der Studio Babelsberg AG für das Geschäftsjahr 2021 wurde damit festgestellt.

Der Vorstand hatte des Weiteren seinen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) erstellt und zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Abhängigkeitsbericht und Prüfungsbericht sind vorab jedem Mitglied des Aufsichtsrats übermittelt worden. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den Abhängigkeitsbericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat ausführlich besprochen und geprüft. Der Abschlussprüfer hat in der Aufsichtsratsitzung/Bilanzsitzung vom 21. April 2022 mündlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für weitere Auskünfte zur Verfügung. Abhängigkeitsbericht und Prüfungsbericht haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Das Testat der Wirtschaftsprüfer trägt das Datum vom 02. Mai 2022. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Studio Babelsberg AG zu verbundenen Unternehmen und gegen die Ergebnisse des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände.

Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Roland Folz und Dr. Bertrand Malmendier haben zum 14.02.2022 ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. Mit dem Beschluss des Amtsgerichts Potsdam vom 14.02.2022 wurden Herr Michael Abel als Vorsitzender des Aufsichtsrats und Frau Maria Terzini als Aufsichtsratsmitglied der Studio Babelsberg AG bestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz im Geschäftsjahr 2021.

Potsdam, Mai 2022

Matthias Platzeck
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht

Studio Babelsberg AG, Potsdam Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für 2021

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Geschäftsfeld

Studio Babelsberg ist mit dem Gründungsjahr 1912 das älteste Großatelier-Filmstudio der Welt. Von *Der blaue Engel* über *Spur der Steine* bis *Grand Budapest Hotel* – unzählige Filmklassiker wurden im Studio Babelsberg gedreht und zahlreiche namhafte Filmschaffende haben in Babelsberg Station gemacht. Viele Schauspielgrößen sind in Babelsberg zu Weltstars geworden. Das Filmstudio hat dabei stets die internationale Entwicklung des Kinos mitbestimmt und ist bis heute wegweisend in filmtechnischen Innovationen.

Studio Babelsberg ist einer der größten zusammenhängenden Studiokomplexe in Europa. Das Unternehmen positioniert sich in der heutigen Filmindustrie mit seinen Tochtergesellschaften und Angeboten als Produktionspartner und -dienstleister für die Herstellung von Kinofilmen und Fernsehformaten sowie Werbeproduktionen. Zielgruppe sind deutsche und internationale Produktionsfirmen. Im Zentrum steht die Akquise großer internationaler Kinofilmproduktionen, da diese in der Regel über hohe Budgets verfügen und umfangreiche Studioreharbeiten mit entsprechenden Dekorations- und Kulissenbauten umsetzen. Ziel des Unternehmens ist es, eine kontinuierliche und höchstmögliche Auslastung der Studios und der einzelnen Servicebereiche zu erreichen.

Das Gelände von Studio Babelsberg erstreckt sich über mehr als 173.000 m². Insgesamt 21 Ateliers und Studios mit einer Gesamtstudiofläche von über 25.000 m², eine 15.000 m² große Außenkulisse mit dem Namen '*Metropolitan Backlot/Neue Berliner Straße*', verschiedene Bürogebäudekomplexe sowie weitere Außenflächen für temporäre Kulissenbauten stehen für Film-, TV- und Werbeproduktionen zur Verfügung. Die bekanntesten Studios sind die historische Marlene-Dietrich-Halle (gebaut 1926), das Tonkreuz (gebaut 1929), das Fernsehzentrum sowie das fx.center.

Die Tochterfirma Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH (SBMP) realisiert als Full-Service-Dienstleister und ausführende Produktionsfirma den gesamten Herstellungsprozess einer Filmproduktion. Neben Einzelleistungen bietet der Bereich insbesondere Paketleistungen aus einer Hand. Das Spektrum reicht von der Drehortsuche (Location-Scouting) über Projektkalkulation, Finanzierungsmodelle, Buchhaltung und Controlling, Förderadministration bis hin zum Produktions- und Location-Management und der Durchführung der Dreharbeiten. SBMP ist spezialisiert auf internationale Filmprojekte, die für die Produktion teilweise oder komplett nach Deutschland kommen.

Die Art Department Studio Babelsberg GmbH (ADSB), ebenfalls eine Tochterfirma, ist das kreative und handwerkliche Herz des Studios, das von der ersten Idee über die Planung und Konzeption bis zur Umsetzung die Innen- und Außenkulissen sowie die gesamte Set-Gestaltung der Film-, TV- und Werbeprojekte begleitet und realisiert. Der Geschäftsbe-

reich arbeitet mit seinen Handwerksbereichen Tischlerei, Bildhauerei, Styropor- und Kunststofftechnik (3D Labor), Metallbau und Kunstmalerei in modernen Werkstätten und Vorbauhallen auf über 10.000 m², unmittelbar angrenzend an die Ateliers und Studios auf dem Studiogelände. Das Art Department führt die lange Tradition der Filmarchitektur von Studio Babelsberg fort, deren Fundament mit Filmen wie *Metropolis* und *Der blaue Engel* gelegt wurde. ADSB erhält zunehmend auch Dekorationsbau-Aufträge für Ausstellungen, Museen und Messen und ist verstärkt für Event-, Werbe- und Kunstprojekte aktiv.

Durch die Vielfalt der in Studio Babelsberg hergestellten Filme beherbergt der Requisitenfundus von Studio Babelsberg eine Vielzahl von Requisiten. Die Requisiten stehen für den Verleih an Film- und Theaterschaffende, aber auch Event-Veranstalter oder Privatpersonen zur Verfügung. Die Bereiche statten deutschlandweit zahlreiche Kino-, TV- und Werbeproduktionen aus. Aber auch die Szenen- und Kostümbildner großer internationaler Filme arbeiten mit dem Ausstattungsbereich eng zusammen.

2. Überblick über das Geschäftsjahr 2021

Die Auslastung der Studioflächen war im Geschäftsjahr 2021 trotz bestehender Corona-Einschränkungen sehr gut. Unter Einhaltung umfangreicher Sicherheits- und Hygienekonzepte konnten alle Film- und Serienprojekte ohne wesentliche pandemiebedingte Verschiebungen oder Unterbrechungen durchgeführt werden.

Im Frühjahr begannen die Dreharbeiten von den internationalen Koproduktionen *John Wick: Chapter 4* (Lionsgate, Regie: Chad Stahelski) mit Keanu Reeves in der Titelrolle und *The Last Voyage of the Demeter* (Amblin Partners, Regie: André Øvredal). Beide Produktionen wurden über mehrere Monate zu großen Teilen in den Studios und Kulissen der Studio Babelsberg AG gedreht. Im Sommer starteten zudem die Dreharbeiten zum Actionfilm *Retribution* (Koproduktion mit Studiocanal, Regie: Nimród Antal) mit Liam Neeson, gefolgt im Herbst von dem Horrorthriller *Baghead* (Koproduktion mit Studiocanal, Regie: Alberto Corredor Marina) des gleichen Produzententeams.

Im Mai 2021 eröffnete im Studio 3 der Marlene-Dietrich-Halle eines der größten, permanent installierten LED-Studios Europas für virtuelle Filmproduktionen, das DARK BAY Virtual Production Studio. Das Studio wird betrieben von der DARK BAY GmbH, gegründet 2020 von der Produktionsfirma DARK WAYS GmbH zusammen mit der Studio Babelsberg AG. Als erstes Projekt wurde dort die erste Staffel der neuen hochbudgetierten Netflix-Serie *1899* von den Showrunnern der Serie *Dark*, Jantje Friese und Baran bo Odar, realisiert.

ADSB war an dem Aufbau des neuen Studios maßgeblich beteiligt. Für alle genannten Projekte hat ADSB darüber hinaus aufwendige Dekorationen in den Studios und an Originalschauplätzen hergestellt. Weitere Projekte, die zu einer guten Auftragslage sowohl im ADSB als auch im Studiobetrieb führten, waren *Honecker und der Pastor* (ZDF/ARTE, Regie: Jan Josef Liefers) sowie in der zweiten Jahreshälfte die Serien *Der Greif* (W&B Television/Amazon Prime, Regie: Sebastian Marka) und *The Empress* (Sommerhaus/Netflix, Regie: Florian Cossen, Katrin Gebbe).

Zu den weiteren Projekten, die in den Studios und/oder Außenkulissen durchgeführt wurden, gehören u. a. die Filmproduktionen *Liebesdings* (Constantin Film, Regie: Anika Decker), die Serien *Kleo* (Regie: Viviane Andereggen, Jano Ben Chaabane), *Greenlight – German Genius* (Regie: Detlev Buck) und *Babylon Berlin - Staffel 4* (Regie: Tom Tykwer, Achim von Borries, Hendrik Handloegten) sowie mehrere Werbefilmproduktionen, u. a. für Miele, Cartier, Bayer, Deutsche Telekom und McDonald's. Ende des Jahres wurde in der Marlene-Dietrich-Halle außerdem das große E-Sports Event *VALORANT Champions Tour* von Riot Games ausgetragen. Für eine Folge der internationalen Serienproduktion *Inventing Anna* war die Tochterfirma SBMP für den Production Service in Deutschland verantwortlich.

In 2021 wurden für zukünftige Produktionen drei Babelsberg Film GmbHs gegründet (die 50. bis 52. Babelsberg Film GmbH).

3. Marktposition

Die Filmindustrie ist ein Projektgeschäft. Die Umsatz- und Ertragsentwicklung von Studio Babelsberg ist daher stark von der Realisierung einzelner Filmprojekte abhängig. Im Vordergrund steht die Auslastung des Studiobetriebes und der Servicegesellschaften durch möglichst hochbudgetierte Filmproduktionen. Große internationale Filme können heutzutage an vielen Orten der Welt gedreht und hergestellt werden. Diesbezüglich befindet sich Studio Babelsberg in einem Wettbewerb mit Ländern auf der ganzen Welt, die über entsprechende Studiokapazitäten und Angebote verfügen. In Europa sind dies vornehmlich England, Tschechien und Ungarn, weltweit vor allem USA, Kanada, Australien und Neuseeland.

Studio Babelsberg punktet im internationalen Wettbewerb mit erprobten Produktionsstrukturen und -prozessen, dem internationalen Know-how der Mitarbeiter sowie der Qualität der Dekorations- und Kulissenbauten. Hinzu kommen allgemeine Standortvorteile der Region Berlin-Brandenburg wie kostengünstige Unterbringungs-/Lebenshaltungskosten, die große Motivauswahl und die Attraktivität und Anziehungskraft der Stadt Berlin. Zudem kann Studio Babelsberg durch das große Flächenangebot parallel mehrere Produktionen betreuen und ist logistisch in der Lage, bei ausstattungsintensiven Filmprojekten die Leistungen effizient und im vorgegebenen Zeitrahmen zu liefern.

Neben diesen Faktoren entscheiden sich internationale, aber auch deutsche Film- und Fernsehproduzenten heutzutage vor allem für diejenigen Produktionsstandorte, wo sie die attraktivsten Anreizsysteme vorfinden. Studio Babelsberg ist diesbezüglich zunehmend einem internationalen Wettbewerbsdruck ausgesetzt.

Deutschland verfügt durch den Deutschen Filmförderfonds (DFFF) auf Bundesebene und die regionalen Förderungen auf Landesebene über ein im Filmgeschäft bekanntes und anerkanntes Fördersystem. Die Mittel des DFFF mit seinen beiden Säulen DFFF I (für Produktionen mit einem Budget unter EUR 20 Mio.) und DFFF II (für hochbudgetierte Großproduktionen) betragen jährlich insgesamt EUR 150 Mio. Der German Motion Picture Fund (GMPF), der in 2018 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in die Zuständigkeit der Staatsministerin für Kultur und Medien übergegangen ist, verfügte 2021 zusätzlich über EUR 30 Mio. Fördervolumen.

Im internationalen Vergleich hinkt das deutsche Anreizsystem jedoch hinterher. Der Standortwettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren drastisch verschärft. Weltweit und insbesondere in Europa haben zahlreiche Länder erkannt, dass Anreizsysteme für Filmproduktionen Investitionen in eine Zukunftsindustrie sind und neue Produktionsanreizsysteme eingeführt oder bestehende optimiert. Die positiven kulturellen und wirtschaftlichen Effekte bei den großen internationalen Filmproduktionen liegen auf der Hand: Schaffung von Arbeitsplätzen, überproportionale Steuereinnahmen, Folgeinvestitionen, Know-how-Aufbau und -Transfer, insbesondere im filmtechnischen Bereich und in den digitalen Zukunftsfeldern, Talentförderung sowie Image- und Tourismuseffekte für die Städte und Regionen. Es ist daher wichtig, dass die Politik entsprechende Rahmenbedingungen schafft, die Deutschland auf Augenhöhe mit anderen europäischen Ländern bringen.

In Deutschland konkurriert Studio Babelsberg vornehmlich mit den Studio-Standorten Köln, München, Hamburg und Berlin-Adlershof. Bei diesen Standorten liegt der Produktionsschwerpunkt auf deutschen und europäischen Filmproduktionen sowie langlaufenden Fernsehformaten.

4. Investitionen

Insgesamt wurden im Konzern Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5.963 getätigt. Darin enthalten ist vor allem der Erwerb des Gebäudes fx.center für TEUR 4.959 im Wege des Heimfalls. Die Heimfallentschädigung (Kaufpreis) an den Errichter des Gebäudes Europäisches Filmzentrum Babelsberg e. V. wurde in voller Höhe mit gestundeten Pachtzinsen verrechnet, so dass der Erwerb des Gebäudes lediglich durch die Erwerbsnebenkosten liquiditätswirksam wurde.

5. Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 beschäftigten die Studio Babelsberg AG und ihre Tochtergesellschaften folgende Mitarbeiter:

	31.12.2021
Studio Babelsberg AG	48
davon Studiobetrieb	7
davon Requisitenfundus	13
davon Verwaltung	28
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	4
Art Department Studio Babelsberg GmbH	47
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	33
zzgl. Auszubildende	18
Central Scope Production GmbH	1
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	180
Babelsberg Film GmbH	3
Studio Babelsberg Konzern	103
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	213
zzgl. Auszubildende	18

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2021 wurde auf Ebene der Studio Babelsberg AG ein vollkonsolidierter Konzernabschluss mit einer Bilanzsumme von EUR 59,7 Mio. (Vj. EUR 63,9 Mio.) erstellt.

Das Sachanlagevermögen der Studio Babelsberg AG sowie des gesamten Konzerns entfällt hauptsächlich mit 85,7 % (Vj. 83,6 %) auf Grundstücke und Bauten (EUR 29,5 Mio.; Vj. EUR 24,9 Mio.).

Der Anstieg des Sachanlagevermögens (TEUR 4.726) ist im Wesentlichen auf den Erwerb des Gebäudes fx.center für TEUR 4.959 im Wege des Heimfalls zurückzuführen.

Die in den Vorräten ausgewiesene Unfertige Produktion ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.585 gesunken. Das ist hauptsächlich auf den Abbau (EUR 2,9 Mio.) des im Jahr 2020 begonnenen Projektes *Foundation* bei der 46. Babelsberg GmbH und den Aufbau des noch nicht abgerechneten Projektes *Asteroid City* (TEUR 196) bei der Film Service Babelsberg GmbH zurückzuführen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände im Konzern sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.648. Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf den Heimfall des Gebäudes fx.center. Die Darlehensforderung in Höhe von TEUR 3.288 an das Europäische Filmzentrum Babelsberg aus der Stundung des Pachtzinses für das Erbbaurecht auf dem Grundstück fx.center wurde auf die Heimfallentschädigung angerechnet. Die Studio Babelsberg AG hat das betreffende Erbbaurecht mit aufstehendem Gebäude und baulichen Anlagen mit Kaufvertrag vom 14. Januar 2021 erworben.

Zum Jahresende 2021 verfügte Studio Babelsberg AG mit ihren Tochtergesellschaften über liquide Mittel von EUR 19,2 Mio., darin enthalten sind die in den sonstigen Verbindlichkeiten der BF-Töchter erfassten Rückzahlungsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Filmproduktionen von EUR 5,5 Mio.

Die Eigenkapitalquote der Studio Babelsberg AG hat sich auf 84,6 % (Vj. 80,5 %) und des Konzerns auf 78,9 % (Vj. 67,4 %) verbessert.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuerzahlungen der Studio Babelsberg AG (TEUR 198) und der Konzern-Töchter (TEUR 119) für das Jahresergebnis 2021. Die für das Ergebnis 2019 zurückgestellten Steuern in Höhe von TEUR 134 wurden im März 2021, die für das Ergebnis 2020 zurückgestellten Steuern (TEUR 1.247) wurden im November und Dezember 2021 an das Finanzamt gezahlt. Die Rückstellungen für Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 94 bei den BF-Töchtern, die aus der Prüfung des Bundeszentralamtes für Steuern mit Schwerpunkt auf die gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Mieten bei Filmproduktionen resultieren, wurden aufgrund von BFH-Urteilen III R 38/17 und III R 24/18 aus Juli und November 2020 aufgelöst.

Die erhaltenen Anzahlungen, welche im Zusammenhang mit den Vorräten zu sehen sind, haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.222 reduziert, da die vier größten Projekte *Matrix Resurrections*, *John Wick: Chapter 4*, *The Last Voyage of the Demeter* und *Retribution* abgerechnet wurden.

Die in den sonstigen Verbindlichkeiten bilanzierten erhaltenen Anzahlungen, welche nach Abzug aller Auslagen zur Rückführung an den Koproduktionspartner zur Verfügung stehen, betragen am Jahresende EUR 5,5 Mio.

2. Finanzlage

Im Geschäftsjahr wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein positiver operativer Cashflow in Höhe von rund EUR 3,2 Mio. im Konzern erzielt. Aufgrund der Zugänge im Anlagevermögen, bedingt durch den Kauf verschiedener Maschinen und Anlagen, ergibt sich ein negativer Cashflow aus Investitionstätigkeit von EUR 2,0 Mio. Der stark angestiegene negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von rund EUR 5,8 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2020. Insgesamt beläuft sich der Finanzmittelfonds auf EUR 19,2 Mio., resultierend aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Studio Babelsberg AG verfügte über eine von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse eingeräumte Kreditlinie in Höhe von EUR 1,6 Mio. Der Kreditvertrag war bis zum 31. Dezember 2023 befristet. Aufgrund der guten Liquiditätslage wurde diese Kreditlinie nicht in Anspruch genommen. Mit Datum vom 30. Juli 2021 wurde die Kreditlinie gelöscht. Studio Babelsberg konnte in 2021 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

3. Ertragslage

Die Studio Babelsberg Gruppe schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von EUR 9,5 Mio. (Vj. EUR 10,8 Mio.) ab (Einzelabschluss der Studio Babelsberg AG: Jahresüberschuss EUR 8,3 Mio.; Vj. EUR 10,1 Mio.).

Der Gesamtumsatz der Studio Babelsberg Gruppe reduzierte sich gegenüber 2020 von EUR 135,0 Mio. auf EUR 120,0 Mio. und stellt sich wie folgt dar:

	2021 TEUR	2020 TEUR	+/- TEUR
Studio Babelsberg AG	15.526	17.750	-2.224
Art Department Studio Babelsberg GmbH	13.744	18.066	-4.322
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	1.953	1.339	614
Central Scope Production GmbH	23.594	27.172	-3.578
Babelsberg Film Töchter	103.373	127.719	-24.346
Summenabschluss	158.190	192.046	-33.856
Konsolidierung	-38.186	-57.065	18.879
Konzernabschluss	120.004	134.981	-14.977

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der gegenüber dem Vorjahr geringeren Auslastung. Der Umsatz der Studio Babelsberg AG betrifft im Wesentlichen die Vermietung der Studios und der Büroflächen in Höhe von EUR 14,4 Mio. (Vj. EUR 16,7 Mio.). Darüber hinaus werden die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen gegenüber Dritten und anderen Konzerngesellschaften in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vj. EUR 1,0 Mio.) erbracht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Studio Babelsberg Gruppe betragen im Geschäftsjahr EUR 2,3 Mio. (Vj. EUR 3,9 Mio.). Darin enthalten sind Erträge aus der Zuschreibung einer in der Vergangenheit außerplanmäßig abgeschriebenen Darlehensforderung der Studio Babelsberg AG in Höhe von EUR 1,4 Mio.

Die Gesamtleistung des Konzerns reduzierte sich von EUR 139,3 Mio. auf EUR 119,9 Mio.

Korrespondierend zum Umsatz sind die in den bezogenen Leistungen des Konzerns ausgewiesenen Filmproduktionskosten um EUR 10,4 Mio. auf EUR 69,9 Mio. und der Personalaufwand der Studio Babelsberg Gruppe um EUR 4,9 Mio. auf EUR 30,8 Mio. gesunken.

Die Abschreibungen des Konzerns auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.239 erfolgten planmäßig. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die von der Babelsberg Motion Pictures International GmbH an Dark Castle berechneten Zinsen (TEUR 573) vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns sind um EUR 1,2 Mio. gesunken. Ursächlich für diese Entwicklung sind insbesondere die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Aufwendungen für Instandhaltung (EUR 0,3 Mio.), Müllentsorgung (EUR 0,2 Mio.) und Mieten (EUR 0,5 Mio.).

4. Gesamtaussage

Trotz weiterhin bestehender Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie konnte die im Prognosebericht 2020 vorausgesagte gute Auslastung aller Geschäftsbereiche der Studio Babelsberg Gruppe in 2021 erreicht werden. Insbesondere das zweite Halbjahr entwickelte sich mit den parallelen Dreharbeiten dreier Kinofilmproduktionen sehr erfreulich, so dass dies insgesamt zu der zweitbesten Studioauslastung seit 2004 führte. Auch ADSB konnte eines der bisher größten Auftragsvolumen verzeichnen.

C. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Zum Ende des Jahres 2021 wurde die Übernahme der Mehrheitsgesellschafterin der Studio Babelsberg AG, der Filmbetriebe Berlin-Brandenburg GmbH, durch die TPG Real Estate Gruppe abgeschlossen. Durch vorangegangene Investitionen seitens TPG in Medienunternehmen und in den zweitgrößten Studiobetreiber in Nordamerika erhofft sich der Vorstand der Studio Babelsberg AG durch kontinuierliche Abstimmungsprozesse mit dem neuen Hauptgesellschafter verbesserte Akquisitionsmöglichkeiten im internationalen Produktionsumfeld.

Die Nachfrage nach Streamingformaten, insbesondere hochwertigen Serien, ist in der COVID-19-Pandemie enorm gestiegen und kompensiert größtenteils durch Kinoschließungen bedingte Umsatzverluste. Der aktuelle THEME Report der Motion Picture Association bestätigt die Bedeutung des digitalen Segments – demnach machen die Umsätze des Streaminggeschäfts mit 71,9 Mrd. Dollar 72 % der weltweiten Umsätze der Kino- und Home Entertainment Industrie aus; die Zahl der weltweiten Streamingabos nahm im zweiten Pandemiejahr 2021 um 14 % auf 1,3 Mrd. zu. Aus Sicht des Vorstands ist der Trend zu mehr Streaming irreversibel und wird auch nach der globalen Krise die Studionachfrage prägen.

Die Studio Babelsberg AG hat mit ihren Studio- und Außenflächen und umfangreichen Serviceangeboten für mittlere bis große Kinofilm- und TV-Produktionen eine weitgehende Alleinstellung in Deutschland und besitzt eine exponierte Position in Europa. Studio Babelsberg verfügt darüber hinaus über eine im internationalen Filmgeschäft sehr wichtige Referenzliste (sogenannter ‚Track Record‘) mit herausragenden Filmen und Serien, die in den letzten Jahren in Babelsberg entstanden sind. Da der Akquisefokus nach wie vor auf dem Gewinn von hochbudgetierten Filmproduktionen liegt, hängt die Auslastung und damit die Ergebnisentwicklung weiterhin entscheidend von den Produktionstätigkeiten der US-amerikanischen Major-Studios und deren jeweiligen Produktionsstandortentscheidungen ab.

Für die Zukunft gilt darüber hinaus, Streamingdienste verstärkt als Produktionspartner zu gewinnen. Immer mehr deutsche und international tätige VoD-Anbieter treten als Produzenten eigener Filme und Serien auf. Bekannte Dienste wie Netflix, Amazon, Sky oder

Apple TV+ bekommen Konkurrenz von neuen Angeboten namhafter Akteure wie Disney+, Paramount+ oder HBO Max. Neben internationalen Formaten werden auch immer mehr deutschsprachige Stoffe und deutsche Themen erfolgreich für den globalen Markt verfilmt. Insbesondere hochbudgetierte, ausstattungsintensive High-End-Serien werden dabei neben den Kinofilmproduktionen für Studio Babelsberg unternehmensstrategisch immer wichtiger. Nach der Produktion von *Homeland* (Fox 21 Television Studios/Showtime, 2015), zwei Staffeln von *Berlin Station* (Paramount Television/Epix, 2016-2017) und zwei Staffeln der US-Serie *Counterpart* (Starz Entertainment, 2017-2018) wurden bei Studio Babelsberg zwei Staffeln der weltweit sehr erfolgreichen Serie *Dark* (Netflix, 2018-2019) in Produktion gegeben. In 2021 wurde auf dem Gelände der Studio Babelsberg AG im festinstallierten LED-Studio DARK BAY, das mit einer der weltweit größten digitalen Rückprojektionswände ausgestattet ist, durch die Produktionsfirma DARK WAYS GmbH die Netflix Serie *1899* produziert.

Die Investitionsentscheidung für den Bau der Außenkulisse '*Metropolitan Backlot/Neue Berliner Straße*' soll die Marktposition von Studio Babelsberg nachhaltig verbessern. Das Interesse an der Außenkulisse ist ununterbrochen groß – auch in 2021 wurden mehrere Projekte aus den Bereichen Film, Serie und Werbung ausgeführt. Der Bedarf dieser Art permanenter Sets ist weltweit erwiesen und nahezu jedes große Filmstudio verfügt über ein entsprechendes Angebot für Filmschaffende.

Neben geeigneten Motiven (Originalmotive, Studios) spielen im Wesentlichen die Standortproduktionskosten eine wichtige Rolle. Im Vergleich zu Osteuropa haben sowohl der Standort Babelsberg als auch die Studios in anderen westeuropäischen Ländern vor allem im Lohnkostenbereich weiterhin Kostennachteile. Diese konnten in der Vergangenheit oft durch die deutschen Filmförderungen ausgeglichen werden.

(Ko-)Produktionen von Kino- und Fernsehformaten sind weiterhin kostenintensiv und mit einem entsprechenden finanziellen Risiko verbunden. Die Produktionskosten bei einem durchschnittlichen deutschen Film liegen zwischen EUR 2,5 Mio. und EUR 5 Mio.; bei internationalen Produktionen betragen die Herstellungskosten ein Vielfaches davon. Darüber hinaus besteht das Risiko von Budgetüberschreitungen und nicht termingerechter Fertigstellung. Das Fertigstellungs- und Budgetrisiko wird insbesondere im internationalen Bereich durch entsprechende Fertigstellungsgarantien abgedeckt. Studio Babelsberg hat bisher größere internationale Projekte als ausführendes Produktionsunternehmen nur realisiert, wenn eine vollständige Zwischenfinanzierung sowie entsprechende Fertigstellungsgarantien vorliegen.

Der in Deutschland zur Verfügung stehende Deutsche Filmförderfonds (DFFF) steht zunehmend in Konkurrenz zu Anreizsystemen in anderen europäischen Ländern. Teilweise verfügen diese auch über spezifische Förderungen für Fernseh- und Streamingformate. Mit der Schaffung des sogenannten DFFF II und Einführung einer neuen DFFF-Richtlinie in 2018 sollte der Standort Deutschland wieder attraktiver für internationale Produktionen werden. Großproduktionen mit einem Budget von mindestens EUR 20 Mio. können von einer Förderung in Höhe von 25 % der Herstellungskosten (Kappungsgrenze bei EUR 25 Mio. pro Projekt) profitieren. Das Gesamtvolumen des DFFF II beträgt EUR 75 Mio., so dass mit dem DFFF I (EUR 50 Mio.) auf Bundesebene insgesamt EUR 125 Mio. jährlich für die Förderung von Kinoproduktionen zur Verfügung stehen.

Aus Sicht von Studio Babelsberg ist dies ein positives Signal und ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Produktionsstandorte wie München, Köln und Potsdam-Babelsberg. Nach einer Anlaufphase und anfänglich verhaltener Resonanz wird der DFFF II von immer mehr Produktionsfirmen und Produktionsdienstleistern in Anspruch genommen. In 2021 profitierten drei Studio Babelsberg-Projekte von dem Instrument: *The Last Voyage of the Demeter*, *Retribution* und *John Wick: Chapter 4*.

Der vom Bundeswirtschaftsministerium im Jahr 2015 initiierte „German Motion Picture Fund“ (GMPF) zur Unterstützung der Herstellung von Filmen und Serien mit hohem Herstellungsbudget und hohen Ausgaben in Deutschland ist im Juli 2018 in den Zustän-

digkeitsbereich der Staatsministerin für Kultur und Medien übergegangen. Der GMPF ist das einzige Förderprogramm auf Bundesebene, das auch High-End-Serien, innovative digitale Filmprojekte und Video-on-Demand-Produktionen unterstützt. Allerdings ist das Fördervolumen von insgesamt EUR 30 Mio. (seit 2021) im Verhältnis zur steigenden Projektnachfrage aus Sicht von Studio Babelsberg zu gering. Dies gilt auch weiterhin, auch wenn die Haushaltsmittel im noch zu verabschiedenden Bundeshaushalt 2022 auf EUR 50 Mio. erhöht werden sollen. Die Mittel, die pro Projekt zur Verfügung stehen, erweisen sich ebenfalls als unzureichend.

Im internationalen Vergleich der Anreizsysteme verliert Deutschland insbesondere durch die jährliche Begrenzung der zur Verfügung stehenden Fördermittel, die Kappungsgrenzen und die Beschränkung auf bestimmte Inhalte, Formate und traditionelle Auswertungsmodelle. Als langfristiges Ziel gilt es, die Stabilität und Planbarkeit des Systems in Deutschland zu verbessern. Aus Sicht des Vorstands ist eine gesetzliche Verankerung wichtig, um den internationalen Filmproduzenten die nötige Sicherheit bei der Planung, Budgetierung und Finanzierung ihrer Großproduktionen zu garantieren.

Die gegen Ende des Jahres 2019 erstmals aufgetretenen Infektionen mit dem Coronavirus haben sich in 2021 weltweit ausgebreitet, mit der Folge von Kontakt- und Reisebeschränkungen. Diese können auch weiterhin wegen des schleppenden Fortschritts der Impfkampagne in Deutschland und der aktuell grassierenden Infektionswelle mit bisher noch nie verzeichneten täglichen Inzidenzzahlen zu einer Beeinträchtigung des Filmprojektgeschäftes der Studio Babelsberg AG und ihrer Tochtergesellschaften führen, da Filmproduktionen zeitlich verschoben oder später als erwartet begonnen werden. Es ist zurzeit schwer abzuschätzen, wie sich diese Entwicklungen im Jahresverlauf 2022 und darüber hinaus gestalten werden und welche längerfristigen Folgen die Pandemie für das Filmgeschäft haben wird. Da die Gesellschaft für die bereits begonnenen Filmproduktionen erhebliche Anzahlungen und Sicherheitsleistungen erhalten hat, wird eine moderate Verzögerung der Filmprojekte die Liquiditätssituation nicht wesentlich beeinträchtigen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass sich bei einer längerfristigen Verzögerung und Verschiebung neuer Filmprojekte trotz möglicher Maßnahmen zur Kostensenkung negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Erreichbarkeit der Prognose für das Geschäftsjahr 2022 ergeben.

Auch vor dem Hintergrund der nicht vollständig abschätzbaren Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und der COVID-19-Pandemie sind derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

D. Prognosebericht

Trotz der noch bestehenden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie ist weiterhin für den DFFF I und DFFF II eine Auswertung der Produktion im Kino zumindest in Deutschland notwendig. Somit kommt für viele Produktionen eine Produktionsdurchführung in Deutschland nicht in Frage, da bei weiterhin sehr geringem Besucherinteresse für Kinofilme eine sofortige Auswertung der Filme über Streamingportale ein niedrigeres Auswertungsrisiko bedeutet.

Auch sind die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Beginn zukünftiger Filmproduktionen am Standort der Studio Babelsberg AG noch nicht abschließend bewertbar. Unter der Annahme, dass die aktuell diskutierten Filmproduktionen, für die zum Teil bereits Anzahlungen für die Studioreservierungen geleistet wurden, nicht coronabedingt abgebrochen werden müssen, geht die Gesellschaft von einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren, aber insgesamt noch befriedigenden Auslastung der Studios aus. Das Jahresergebnis der Studio Babelsberg AG wird jedoch nicht die Zahlen der Jahre 2020 und 2021 erreichen. Der Vorstand erwartet einen im Verhältnis zum Jahr 2021 um ein Drittel geringeren Vermietungsumsatz im Studio- und Atelierbereich, was zu einem entsprechend

niedrigeren Jahresüberschuss bei der Studio Babelsberg AG führen würde, da dem Umsatzrückgang keine entsprechenden Aufwandsreduktionen gegenüberstehen.

Auch die Umsätze im Konzern dürften geringer als im Jahr 2021 ausfallen. Da in 2022 absehbar eine vergleichbare Anzahl von Projekten mit im Vergleich zu 2021 niedrigeren Produktionskosten durchgeführt werden, erwartet der Vorstand auch bei den Konzerngesellschaften außer der Studio Babelsberg AG einen niedrigeren Ergebnisbeitrag im Vergleich zu 2021, was das Konzernjahresergebnis negativ beeinflussen wird. Es werden sich aber Erlösverschiebungen zwischen den operativen Gesellschaften SBMP und ADSB ergeben.

Wegen der nach dem Stichtag vereinnahmten Anzahlungen und Sicherheitsleistungen für die bereits begonnenen Produktionen kann unter diesen Annahmen ein abermals noch befriedigender operativer Cashflow erzielt werden.

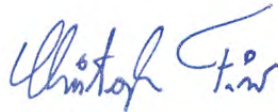
E. Schlussklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Unsere Gesellschaft Studio Babelsberg AG erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt des Rechtsgeschäfts bekannt waren.

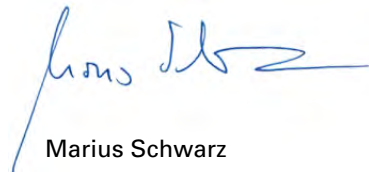
Potsdam, 29. April 2022



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Studio Babelsberg AG

Vorstand und Aufsichtsrat



Dr. Carl L. Wobcken
Vorstandsvorsitzender



Michael Abel
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Christoph Fisser
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



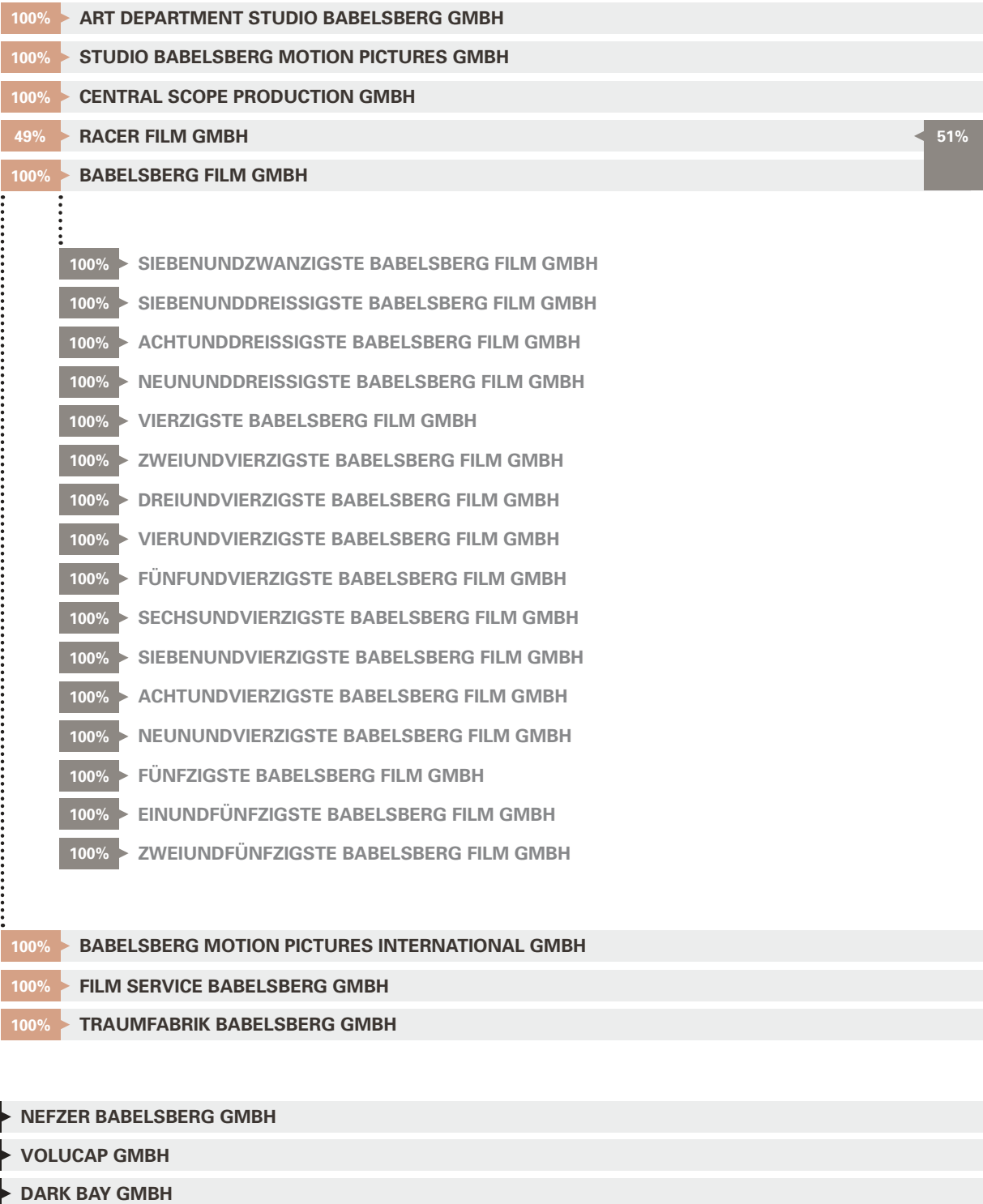
Matthias Platzeck
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates



Marius Schwarz
Finanzvorstand



Maria Terzini
Aufsichtsratsmitglied





Konzernjahresabschluss

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

31.12.2020
TEUR

TEUR

TEUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte
und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen
an solchen Rechten und Werten

45 58

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

29.554 24.882
869 676
4.052 4.191

34.475 29.749

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
2. Sonstige Beteiligungen
3. Sonstige Ausleihungen

269 172
510 370
497 0

1.276 542

35.796 30.349

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

203 97
398 2.983

601 3.080

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen
3. Sonstige Vermögensgegenstände

1.405 437
26 0
2.616 6.264

4.047 6.701

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

19.150 23.680

23.798 33.461

C. Rechnungsabgrenzungsposten

42 25

D. Aktive latente Steuern

16 18

59.652 63.853

PASSIVA	TEUR	TEUR	31.12.2020 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	16.500		16.500
Eigene Anteile	-819		-819
		15.681	15.681
II. Kapitalrücklage		5.189	5.189
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		2.683	2.683
IV. Konzernbilanzgewinn		23.540	19.480
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		0	-5
		47.093	43.028
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	317		1.476
2. Sonstige Rückstellungen	1.865		1.853
		2.182	3.329
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.227		1.430
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	211		7.433
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.500		2.162
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		50
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.312		5.897
davon aus Steuern TEUR 317 (Vj. TEUR 435)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 100 (Vj. TEUR 115)			
		9.250	16.972
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.127	524
		59.652	63.853

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	EUR	EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		120.004	134.981
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-2.585	464
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		131	3
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.350	3.853
		<u>119.900</u>	<u>139.301</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.581		3.248
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	69.935		80.310
		<u>72.516</u>	<u>83.558</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	26.343		28.995
b) Soziale Abgaben	4.409		6.692
		<u>30.752</u>	<u>35.687</u>
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.239	987
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0	54
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.449	6.640
		<u>109.956</u>	<u>126.926</u>
9. Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	81		103
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	682		642
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	573		557
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	80		85
davon aus der Aufzinsung TEUR 1 (Vj. TEUR 3)		110	103
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		314	1.538
davon Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern TEUR 0 (Vj. TEUR 96)			
14. Ergebnis nach Steuern		9.740	10.940
15. Sonstige Steuern		192	139
16. Konzernjahresüberschuss		9.548	10.801
17. Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn		0	-23
18. Konzerngewinn		9.548	10.778
19. Konzerngewinnvortrag		19.480	9.329
20. Dividendenzahlung		-5.488	-627
21. Konzernbilanzgewinn		<u>23.540</u>	<u>19.480</u>

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Umbur- chungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2021 TEUR	1.1.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.427	0	0	0	7.427	7.369	13	0	7.382	45
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.696	0	0	0	1.696	1.696	0	0	1.696	0
	9.123	0	0	0	9.123	9.065	13	0	9.078	45
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67.226	5.221	0	0	72.447	42.344	549	0	42.893	29.554
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.548	387	0	4	10.931	9.872	194	4	10.062	869
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.734	355	0	70	7.019	2.543	483	59	2.967	4.052
	84.508	5.963	0	74	90.397	54.759	1.226	63	55.922	34.475
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	172	97	0	0	269	0	0	0	0	269
2. Sonstige Beteiligungen	1.582	140	0	0	1.722	1.212	0	0	1.212	510
3. Ausleihungen	8.971	1.070	0	0	10.041	8.971	573	0	9.544	497
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387	0	0	0	387	387	0	0	387	0
	11.112	1.307	0	0	12.419	10.570	573	0	11.143	1.276
	104.743	7.270	0	74	111.939	74.394	1.812	63	76.143	35.796
										30.349

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2021

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile, die nicht zur Einbeziehung bestimmt sind	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital	Eigenkapital der Studio Babelsberg AG	Eigenkapital der Minderheiten	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2019	16.500	-819	15.681	5.189	12.012	32.882	-28	32.854
Konzern-Jahresüberschuss					10.778	10.778	23	10.801
Dividendenausschüttung					-627	-627		-627
Konzerngesamtergebnis					10.151	10.151	23	10.174
31.12.2020	16.500	-819	15.681	5.189	22.163	43.033	-5	43.028
Konzern-Jahresüberschuss					9.548	9.548		9.548
Dividendenausschüttung					-5.488	-5.488		-5.488
Sonstige					0	0	5	5
Konzerngesamtergebnis					4.060	4.060	5	4.065
31.12.2021	16.500	-819	15.681	5.189	26.223	47.093	0	47.093

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Kapitalflussrechnung für 2021

	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	9.548	10.801
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.812	1.544
Veränderung der Rückstellungen	72	62
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.504	-1.247
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.610	1.166
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-6.866	-2.013
Zinsaufwendungen/-erträge	-602	-561
Fortschreibung des Beteiligungsansatzes assoziierter Unternehmen	-81	-103
Ertragsteueraufwand/-ertrag	314	1.538
Ertragsteuerzahlungen	-2.081	-472
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.222	10.715
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.330	-1.086
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	3
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-29
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	5
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-653	-50
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.983	-1.157
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Krediten	-203	-197
Gezahlte Dividenden	-5.488	-627
Gezahlte Zinsen	-78	-71
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.769	-895
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-4.530	8.663
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.680	15.017
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.150	23.680
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	19.150	23.680
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.150	23.680

Studio Babelsberg AG, Potsdam

Konzernanhang für 2021

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Studio Babelsberg AG mit Sitz in Potsdam im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 18441 P eingetragen.

I. Allgemeine Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

In den Konzernabschluss sind neben der Studio Babelsberg AG die folgenden Gesellschaften einbezogen, bei denen der Studio Babelsberg AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über
1. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	
2. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %	
3. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	
4. Film Service Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	3.
5. Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
6. Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
7. Achtunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
8. Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
9. Vierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
10. Zweiundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
11. Dreiundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
12. Vierundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
13. Fünfundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
14. Sechsendvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
15. Siebenundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
16. Achtundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
17. Neunundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
18. Fünfzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
19. Einundfünfzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
20. Zweiundfünfzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
21. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %	3.
22. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.
23. Racer Film GmbH, Potsdam	49 %	51 %
24. Traumfabrik Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	3.

Neu einbezogen zum 31. Dezember 2021 wurden die Fünfzigste bis Zweiundfünfzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 5. Mai 2021 erwarb die Studio Babelsberg AG den Geschäftsanteil der TomBert Medienverwertungsgesellschaft UG an der Traumfabrik Babelsberg GmbH zu EUR 1.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde unter Anwendung der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.) in der Weise vorgenommen, dass bei den Zugängen der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde. Ein sich ergebender aktivischer Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren beizulegender Wert über dem Buchwert lag. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen und entsprechend § 309 Abs. 1 HGB beschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Equity-Bilanzierung

Die Equity-Bilanzierung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelte sich um die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil
Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %
Volucap Babelsberg GmbH, Potsdam	23,75 %

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände einschließlich des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung von Anteilen sowie Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir linear vor. Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 betragen, werden zu einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt über einen Zeitraum von vier Jahren.

Die Zugänge bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten neben erworbenen Anteilen anteilige Jahresüberschüsse. Unter den Abgängen sind anteilige Jahresfehlbeträge sowie Dividendenausschüttungen und veräußerte Anteile erfasst. Sonstige Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Vorräte bewerteten wir zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben für Aufwand nach dem Abschlussstichtag.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, sofern vorhanden, werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einnahmen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmen steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i. S. d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

In den Konzern sind als Koproduzenten tätige Filmgesellschaften einbezogen. Diese Gesellschaften erbringen im Rahmen eines Koproduzentenvertrages Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Produktion von Filmen in Deutschland. Die Finanzierung der anfallenden Kosten erfolgt durch die Kooperationspartner und Filmfördermittel, die zur Deckung eines bestimmten Teils der inländischen Aufwendungen verwendet werden können. Die Umsatzerfassung erfolgt grundsätzlich nach Abschluss der Leistungserbringung. Das durch den Kooperationspartner zu entrichtende Entgelt entspricht in der Regel den angefallenen Kosten, wobei die durch die Filmgesellschaft vereinnahmten Fördermittel angerechnet werden.

II. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über vier Jahre abgeschrieben. Zum Stichtag war der Geschäfts- oder Firmenwert vollständig abgeschrieben.

Angaben zum Anteilsbesitz

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über	EK	Jahreser-
			31.12.21 TEUR	gebnis 2021 TEUR
1. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %		664 ²⁾	0 ^{2,3)}
2. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %		355 ²⁾	541 ²⁾
3. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %		-3.380 ^{1,2)}	0 ^{2,3)}
4. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %		135 ²⁾	0 ^{2,3)}
5. Film Service Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	346 ²⁾	519 ²⁾
6. Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	52 ²⁾	9 ²⁾
7. Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	17 ²⁾	-1 ²⁾
8. Achtunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	1 ²⁾	-1 ²⁾
9. Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	93 ²⁾	31 ²⁾
10. Vierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	19 ²⁾	-1 ²⁾
11. Zweiundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	5 ²⁾	-2 ²⁾
12. Dreiundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	20 ²⁾	-2 ²⁾
13. Vierundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	20 ²⁾	-2 ²⁾
14. Fünfundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	81 ²⁾	-3 ²⁾
15. Sechsendvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	22 ²⁾	-6 ²⁾
16. Siebenundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	20 ²⁾	-2 ²⁾
17. Achtundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	22 ²⁾	-2 ²⁾
18. Neunundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	21 ²⁾	-2 ²⁾
19. Fünfzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
20. Einundfünfzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
21. Zweiundfünfzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
22. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.	202 ²⁾	0 ^{2,3)}
23. Racer Film GmbH, Potsdam	49 % 51 %	3.	0 ²⁾	-1 ²⁾
24. Traumfabrik Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %		87 ^{1,2)}	98 ²⁾
25. Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %		342 ²⁾	254 ²⁾
26. Volucap GmbH, Potsdam	23,75 %		253 ²⁾	102 ²⁾
27. Dark Bay GmbH, Potsdam	15 %		1.220	1.195

¹⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

²⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

³⁾ nach Ergebnisabführung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus der Umsatzsteuer (TEUR 509) und Verauslagungen und Anzahlungen der Produktions-BFs in Höhe von TEUR 872, hier insbesondere der Film Service Babelsberg GmbH für das Projekt *John Wick: Chapter 4* (TEUR 338). Die Darlehensforderung (TEUR 3.288) an das Europäische Filmzentrum Babelsberg aus der Stundung des Pachtzinses für das Erbbaurecht auf dem Grundstück fx.center wurde auf die Heimfallentschädigung angerechnet. Die Studio Babelsberg AG hat das betreffende Erbbaurecht mit aufstehendem Gebäude und baulichen Anlagen mit Kaufvertrag vom 14. Januar 2021 erworben. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Latente Steuern

Es bestehen aktive latente Steuern gemäß § 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bei den Grundstücken und Anteilen an verbundenen Unternehmen und auf körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge. Darüber hinaus bestehen passive latente Steuern gemäß § 306 HGB aus quasi-permanenten Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen. Der für die Berechnung zugrunde gelegte Steuersatz beträgt 31,8 %. Die aktiven latenten Steuern gemäß § 274 HGB werden mit den passiven latenten Steuern gemäß § 306 HGB zusammengefasst und saldiert. Die Aktivierung des bestehenden Aktivüberhangs der latenten Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in EUR 16.499.990,00 auf den Namen lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00.

Die zum 31. Dezember 2009 innerhalb des Postens Wertpapiere ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden zum 1. Januar 2010 im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 0,8 Mio.) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (EUR 0,8 Mio.) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Der rechnerische Anteil eigener Aktien am Grundkapital beträgt wie im Vorjahr insgesamt TEUR 819. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktientausch. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine weiteren Aktien erworben.

Das im Eigenkapitalspiegel ausgewiesene „Erwirtschaftete Konzerneigenkapital“ enthält das jeweilige Konzernjahresergebnis für die dargestellten Geschäftsjahre sowie die Gewinnrücklagen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaft- und Gewerbesteuerzahlungen der Studio Babelsberg AG (TEUR 198) und der Konzern-Töchter (TEUR 119) für das Jahresergebnis 2021. Die für das Ergebnis 2019 zurückgestellten Steuern in Höhe von TEUR 134 wurden im März 2021, die für das Ergebnis 2020 zurückgestellten Steuern (TEUR 1.247) wurden im November und Dezember 2021 an das Finanzamt gezahlt. Die Rückstellungen für Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 94 bei den BF-Töchtern, die aus der Prüfung des Bundeszentralamtes für Steuern mit Schwerpunkt auf die gewerbsteuerliche Hinzurechnung von Mieten bei Filmproduktionen resultieren, wurden aufgrund von BFH-Urteilen III R 38/17 und III R 24/18 aus Juli und November 2020 aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen (TEUR 146), Jahresabschlusskosten und Steuerberatung (TEUR 108), Bonus und Gehaltsnachzahlungen (TEUR 412) sowie für Überstunden, nicht genommenen Urlaub und Berufsgenossenschaft (TEUR 1.199) gebildet.

Bei der Konzerntochter Art Department Studio Babelsberg GmbH wurden Rückstellungen aus Zeitwertkonten (TEUR 41; Vj. TEUR 34) mit den Verpflichtungen der Versicherung aus der Zeitkontenrückdeckung (TEUR 57; Vj. TEUR 51) saldiert. Es ergab sich ein aktivischer Überhang von TEUR 16 (Vj. TEUR 17).

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung sowie die Laufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

in TEUR Art der Verbindlichkeit	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre
gegenüber Kreditinstituten	1.227	209	1.018	360
Vorjahr	1.430	203	1.227	360
erhaltene Anzahlungen	211	211	0	0
Vorjahr	7.433	7.433	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	1.500	1.500	0	0
Vorjahr	2.162	2.162	0	0
gegenüber beteiligten Unternehmen	0	0	0	0
Vorjahr	50	50	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	6.312	6.312	0	0
Vorjahr	5.897	5.897	0	0
Summe	9.250	8.232	1.018	360
Vorjahr	16.972	15.745	1.227	360

Für das Grundstück Neue Berliner Straße besteht eine Grundschuld in Höhe von TEUR 1.400 zugunsten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam.

Die Studio Babelsberg AG verfügte über eine von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse eingeräumte Kreditlinie in Höhe von EUR 1,6 Mio. Der Kreditvertrag war bis zum 31. Dezember 2023 befristet. Die Kreditlinie wurde auf Wunsch von Studio Babelsberg AG zum 30. Juli 2021 gelöscht.

Darüber hinaus besteht ein weiterer Kredit für die Finanzierung des Kaufs eines 6.320 m² großen Grundstücks in der Ahornstraße in Höhe von TEUR 800. Es bestehen folgende Sicherheiten:

- Grundschuld in Höhe von EUR 0,8 Mio. auf dem Objekt „Ahornstraße“.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Produktionsdienstleistungen	103.174	127.524
Ausstattung / Requisiten	6.959	4.414
Studiobetrieb	7.022	415
Übrige Umsatzerlöse	2.849	2.628
	120.004	134.981

Der Rückgang der Umsatzerlöse (sie wurden insbesondere von den BF-Töchtern erbracht) um EUR 15,0 Mio. resultiert hauptsächlich aus der gegenüber dem Vorjahr geringeren Auftragssituation und damit verbundenen Auslastung der Ateliers durch internationale Großprojekte. Die Umsatzerlöse der Studio Babelsberg Gruppe wurden im Wesentlichen durch die Bereitstellung von fremdbezogenen Produktionsdienstleistungen, die Erbringung von Leistungen in den Bereichen Ausstattung und Requisite sowie die Vermietung von Studioräumen einschließlich der notwendigen technischen Ausstattung realisiert.

Die Bereitstellung der fremdbezogenen Produktionsdienstleistungen erfolgt über in den Konzern einbezogene Filmgesellschaften, die als inländische Dienstleister oder Koproduzenten bei der Erstellung von Filmen tätig werden. Das durch den Kooperationspartner zu entrichtende Entgelt entspricht in der Regel den beim Dienstleister angefallenen Kosten, wobei die durch den Dienstleister oder den Koproduzenten vereinnahmten Fördermittel angerechnet werden. In den Umsätzen sind deshalb auch die bis zum Abschluss der Leistungserbringung vereinnahmten Fördermittel enthalten. Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt TEUR 45.907 Fördermittel vereinnahmt, wovon TEUR 24.573 auf die im Geschäftsjahr entstandenen Kosten entfallen. Nachlaufend ausgezahlte Fördermittel führen zu einem verringerten Anteil der durch den Kooperationspartner zu tragenden Kosten und werden an diesen ausgekehrt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 1.239 resultieren aus planmäßigen Abschreibungen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR 573 beinhalten die Abwertung der Berechnung der Zinsen an die Silver Slate LLC., Delaware, USA.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 217 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 159 enthalten, welche hauptsächlich aus der Abrechnung der Betriebskosten für vorangegangene Jahre (TEUR 79) resultieren. Des Weiteren beinhalten die periodenfremden Erträge Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 16. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Zuschreibung einer in der Vergangenheit außerplanmäßig abgeschriebenen Darlehensforderung der Studio Babelsberg AG in Höhe von EUR 1,4 Mio.

(Vj. EUR 1,3 Mio.) enthalten. Aufwendungen oder Erträge aus der Währungsumrechnung fielen wie im Vorjahr nicht an.

Zinserträge und -aufwendungen

Zinserträge resultieren im Wesentlichen in Höhe von TEUR 573 (Vj. TEUR 557) aus einer Ausleihung an die Silver Slate LLC, Delaware, USA. Bei der Konzerntochter Art Department Studio Babelsberg GmbH wurden Rückstellungen aus Zeitwertkonten gebildet. Aus der Aufzinsung dieser Rückstellung entstanden Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1 (Vj. Zinsertrag TEUR 3).

Zinsaufwendungen beinhalten Darlehenszinsen für den Erwerb des Geländes Neue Berliner Straße und des Grundstücks in der Ahornstraße (TEUR 40).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag fielen in Höhe von TEUR 317 für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit an und wurden als Vorauszahlung auf die Steuerlast 2021 in Höhe von TEUR 846 geleistet. Die vom Finanzamt festgesetzten Vorauszahlungen für Gewerbesteuer 2020 wurden in Höhe von TEUR 118 nach Abgabe der Steuererklärung 2021 erstattet. Außerdem wurden Rückstellungen aus Vorjahren in Höhe von TEUR 29 und eine Rückstellung für Gewerbesteuer (TEUR 94), die aus der Prüfung des Bundeszentralamtes für Steuern resultierte, aufgrund von zwei BFH-Urteilen III R 38/17 und III R 24/18, aufgelöst. Im gleichen Zusammenhang wurde eine Forderung an die Landeshauptstadt aus bereits gezahlter Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 726 eingestellt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

31.12.2021
TEUR

Miet- und Leasingverträge

im Folgejahr	229
im 2. bis 5. Jahr	731
ab 6. Jahr jährlich (bis 2029)	176

IV. Weitere Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, wie sie unter dem Bilanzposten B. III. ausgewiesen sind. Darin enthalten sind Guthaben der BF-Töchter in Höhe von EUR 4,4 Mio.

V. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

VI. Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wobcken

Vorstandsvorsitzender

Christoph Fisser

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Marius Schwarz

Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Michael Abel (ab 14. Februar 2022)

Partner, TPG, London

Aufsichtsratsvorsitzender

Matthias Platzeck

Ministerpräsident des Landes Brandenburg a.D.

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Maria Terzini (ab 14. Februar 2022)

Vice President, TPG Real Estate, London

Dr. Roland Folz (bis 14. Februar 2022)

CEO, solarisBank AG, Berlin

Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier (bis 14. Februar 2022)

Rechtsanwalt, Malmendier Legal, Berlin

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 954.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 53.

Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

Folgende Tochterunternehmen nehmen die Erleichterungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam
- Central Scope Production GmbH, Potsdam

Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für Abschlussprüfungen TEUR 102.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Arbeitnehmer und Angestellte	101
Filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	391
	<u>492</u>
Auszubildende	16
	<u>508</u>

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB wurden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

Konzernverhältnisse

Die Muttergesellschaft der Studio Babelsberg AG, Potsdam, ist die FBB - Filmbetriebe Berlin Brandenburg GmbH, Berlin. Sie stellt den Konzernabschluss jeweils für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf. Der von der FBB - Filmbetriebe Berlin Brandenburg GmbH, Berlin, aufgestellte Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

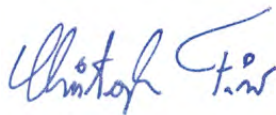
Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 8.306 auf neue Rechnung vorzutragen.

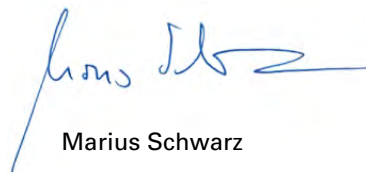
Potsdam, 29. April 2022
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Studio Babelsberg AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Studio Babelsberg AG, Potsdam, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Studio Babelsberg AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt

haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- erörtern wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung feststellen;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung feststellen.

Berlin, 2. Mai 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Röders
Wirtschaftsprüfer

Seidel
Wirtschaftsprüfer



**Einzelabschluss
der Studio Babelsberg AG**



Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

31.12.2020
 EUR

EUR

EUR

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte 15.251,00 26.014,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und Bauten 29.554.369,92 24.882.160,42
 2. Technische Anlagen und Maschinen 806.659,00 577.778,93
 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3.924.623,70 4.042.265,44

34.285.652,62 29.502.204,79

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen 284.964,00 284.963,00
 2. Beteiligungen 111.532,30 107.782,30
 3. Sonstige Ausleihungen 496.870,31 0,00

893.366,61 392.745,30

35.194.270,23 29.920.964,09

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1.076.563,11 341.176,49
 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 5.719.998,89 3.720.501,50
 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 395,93 291,47
 4. Sonstige Vermögensgegenstände 595.269,56 3.961.236,62

7.392.227,49 8.023.206,08

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

7.259.295,02 10.975.043,95

14.651.522,51 18.998.250,03

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

22.636,63 22.900,92

49.868.429,37 48.942.115,04

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2021

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2020 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	16.499.990,00		16.499.990,00
Eigene Anteile	-819.020,00		-819.020,00
		15.680.970,00	15.680.970,00
II. Kapitalrücklage		5.189.073,48	5.189.073,48
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		2.683.290,57	2.683.290,57
IV. Bilanzgewinn		18.653.568,25	15.835.775,10
		42.206.902,30	39.389.109,15
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	198.000,00		1.276.239,00
2. Sonstige Rückstellungen	579.356,75		514.649,46
		777.356,75	1.790.888,46
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.226.647,19		1.429.506,25
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	516.735,30		657.346,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.924.048,40		4.847.210,03
4. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern EUR 33.403,52 (Vj. EUR 32.316,49)	109.509,43		328.054,75
		5.776.940,32	7.262.117,43
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.107.230,00	500.000,00
		49.868.429,37	48.942.115,04

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	EUR	EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		15.525.510,40	17.750.441,40
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.967.041,38	1.749.431,75
		17.492.551,78	19.499.873,15
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	262.144,34		325.127,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.225.990,30		1.058.038,64
		1.488.134,64	1.383.165,96
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.280.494,91		2.018.291,39
b) Soziale Abgaben	372.867,49		340.087,67
		2.653.362,40	2.358.379,06
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.127.925,29	839.296,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.556.060,46	5.534.126,62
		9.825.482,79	10.114.967,81
7. Erträge aus Beteiligungen	70.000,00		120.000,00
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.629.026,99		1.986.855,30
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 77.702,45 (Vj. EUR 85.971,23)	77.702,45		161.056,81
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00		108.692,90
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 32.500,00 (Vj. EUR 32.500,00)	80.523,71		93.240,72
		1.696.205,73	2.065.978,49
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		864.684,11	1.168.258,58
13. Ergebnis nach Steuern		8.498.590,61	10.282.625,25
14. Sonstige Steuern		192.457,96	138.745,26
15. Jahresüberschuss		8.306.132,65	10.143.879,99
16. Gewinnvortrag		15.835.775,10	6.319.133,91
17. Dividendenzahlung		-5.488.339,50	-627.238,80
18. Bilanzgewinn		18.653.568,25	15.835.775,10

**Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Anlagevermögens 2021**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	1.1.2021	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	31.12.2021	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	336.222,05	0,00	0,00	0,00	336.222,05	310.208,05	10.763,00	0,00	320.971,05	15.251,00	26.014,00
	336.222,05	0,00	0,00	0,00	336.222,05	310.208,05	10.763,00	0,00	320.971,05	15.251,00	26.014,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	67.227.238,78	5.220.953,67	0,00	0,00	72.448.192,45	42.345.078,36	548.744,17	0,00	42.893.822,53	29.554.369,92	24.882.160,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.605.739,79	369.833,69	0,00	316,89	9.975.256,59	9.027.960,86	140.953,62	316,89	9.168.597,59	806.659,00	577.778,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.377.227,83	320.024,04	0,00	62.980,36	6.634.271,51	2.334.962,39	427.464,50	52.779,08	2.709.647,81	3.924.623,70	4.042.265,44
	83.210.206,40	5.910.811,40	0,00	63.297,25	89.057.720,55	53.708.001,61	1.117.162,29	53.095,97	54.772.067,93	34.285.652,62	29.502.204,79
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	284.963,00	1,00	0,00	0,00	284.964,00	0,00	0,00	0,00	0,00	284.964,00	284.963,00
2. Beteiligungen	107.782,30	3.750,00	0,00	0,00	111.532,30	0,00	0,00	0,00	0,00	111.532,30	107.782,30
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	496.870,31	0,00	0,00	496.870,31	0,00	0,00	0,00	0,00	496.870,31	0,00
	392.745,30	500.621,31	0,00	0,00	893.366,61	0,00	0,00	0,00	0,00	893.366,61	392.745,30
	83.939.173,75	6.411.432,71	0,00	63.297,25	90.287.309,21	54.018.209,66	1.127.925,29	53.095,97	55.093.038,98	35.194.270,23	29.920.964,09

Studio Babelsberg AG, Potsdam Anhang für 2021

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Erleichterungsvorschriften für die Aufstellung des Jahresabschlusses gemäß § 288 HGB werden in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Studio Babelsberg AG mit Sitz in Potsdam im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 18441 P eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Abschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit notwendig werden Wertberichtigungen gebildet, um die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren beizulegenden Wert auszuweisen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet und pauschalierend jeweils 20 % p. a. im Zugangsjahr und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die sonstigen Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von ca. 2 % berücksichtigt.

Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben für Aufwand nach dem Abschlussstichtag.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (sofern vorhanden) werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungzinssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einnahmen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Veränderung im Sachanlagevermögen ist neben den planmäßigen Abschreibungen (TEUR 1.117) hauptsächlich auf den Erwerb des fx.centers (TEUR 4.959) zurückzuführen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über	Eigenkapital 31.12.21 TEUR	Jahres- ergebnis 2021 TEUR
1. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %		664 ²⁾	0 ^{2,3)}
2. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %		355 ^{1,2)}	541 ²⁾
3. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %		-3.380 ^{1,2)}	0 ^{2,3)}
4. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %		135 ²⁾	0 ^{2,3)}
5. Film Service Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	346 ²⁾	519 ²⁾
6. Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	52 ²⁾	9 ²⁾
7. Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	17 ²⁾	-1 ²⁾
8. Achtunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	1 ²⁾	-1 ²⁾
9. Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	93 ²⁾	31 ²⁾
10. Vierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	19 ²⁾	-1 ²⁾
11. Zweiundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	5 ²⁾	-2 ²⁾
12. Dreiundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	20 ²⁾	-2 ²⁾
13. Vierundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	20 ²⁾	-2 ²⁾
14. Fünfundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	81 ²⁾	-3 ²⁾
15. Sechsendvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	22 ²⁾	-6 ²⁾
16. Siebenundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	20 ²⁾	-2 ²⁾
17. Achtundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	22 ²⁾	-2 ²⁾
18. Neunundvierzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	21 ²⁾	-2 ²⁾
19. Fünfzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
20. Einundfünfzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
21. Zweiundfünfzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	23 ²⁾	-2 ²⁾
22. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.	202 ²⁾	0 ^{2,3)}
23. Racer Film GmbH, Potsdam	49 % 51 %	3.	0 ²⁾	-1 ²⁾
24. Traumfabrik Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %		87 ^{1,2)}	98 ²⁾
25. Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %		342 ²⁾	254 ²⁾
26. Volucap GmbH, Potsdam	23,75 %		253 ²⁾	102 ²⁾
27. Dark Bay GmbH, Potsdam	15 %		1.220 ²⁾	1.195

¹⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

²⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

³⁾ nach Ergebnisabführung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 1.841, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 162, Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von TEUR 101 sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 3.616 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus der Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 505.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in EUR 16.499.990,00 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00.

Die eigenen Anteile in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 0,8 Mio.) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (EUR 0,8 Mio.) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Der rechnerische Anteil eigener Aktien am Grundkapital beträgt wie im Vorjahr insgesamt TEUR 819. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktientausch. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine weiteren Aktien erworben.

Steuerrückstellungen

Für das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 wurde unter Anrechnung der bereits geleisteten Vorauszahlungen eine Rückstellung für Körperschaft- und Gewerbesteuer von insgesamt TEUR 198 gebildet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen (TEUR 60), Jahresabschlusskosten und Steuerberatung (TEUR 97), Bonus und Gehaltsnachzahlungen (TEUR 268) sowie für Überstunden, nicht genommenen Urlaub und Berufsgenossenschaft (TEUR 154) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung sowie die Laufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

in TEUR	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre
Art der Verbindlichkeit				
gegenüber Kreditinstituten	1.227	209	1.018	360
<i>Vorjahr</i>	<i>1.430</i>	<i>203</i>	<i>1.227</i>	<i>360</i>
aus Lieferungen und Leistungen	517	517	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>657</i>	<i>657</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
gegenüber verbundenen Unternehmen	3.924	3.924	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>4.847</i>	<i>4.847</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
sonstige Verbindlichkeiten	109	109	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>328</i>	<i>328</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Summe	5.777	4.759	1.018	360
<i>Vorjahr</i>	<i>7.262</i>	<i>6.035</i>	<i>1.227</i>	<i>360</i>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 109), aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 2.344) und Darlehensverbindlichkeiten (TEUR 1.471).

Für das Grundstück Neue Berliner Straße besteht eine Grundschuld in Höhe von TEUR 1.400 zugunsten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam.

Die von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse eingeräumte Kreditlinie in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurde auf Wunsch der Studio Babelsberg AG zum 30. Juli 2021 gelöscht.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.107 wurden Zahlungen für Ateliermieten für in 2022 geplante Projekte abgegrenzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2021 TEUR
Miet- und Leasingverträge (gegenüber Dritten)	
im Folgejahr	218
im 2. bis 5. Jahr	731
ab 6. Jahr jährlich (bis 05.2029)	176

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Zuschreibung einer in der Vergangenheit außerplanmäßig abgeschriebenen Darlehensforderung in Höhe von TEUR 1.366 (Vj. TEUR 1.300) enthalten.

Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wobcken, Vorstandsvorsitzender
Christoph Fisser, stellvertretender Vorstandsvorsitzender
Marius Schwarz, Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Michael Abel (ab 14. Februar 2022)
Partner, TPG, London
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Matthias Platzeck
Ministerpräsident des Landes Brandenburgs a.D.
(Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Maria Terzini (ab 14. Februar 2022)
Vice President, TPG Real Estate, London

Dr. Roland Folz (bis 14. Februar 2022)
CEO, solarisBank AG, Berlin
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Dr. Bertrand Malmendier (bis 14. Februar 2022)
Rechtsanwalt, Malmendier Legal, Berlin

Vorstand

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 954.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 53.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	24
Angestellte	24
	48

Konzernverhältnisse

Die Muttergesellschaft der Studio Babelsberg AG, Potsdam, ist die FBB - Filmbetriebe Berlin Brandenburg GmbH, Berlin. Sie stellt den Konzernabschluss jeweils für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf. Der von der FBB - Filmbetriebe Berlin Brandenburg GmbH, Berlin, aufgestellte Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.


Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 8.306 auf neue Rechnung vorzutragen.

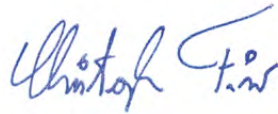
Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

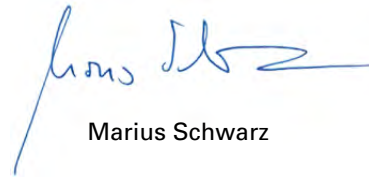
Potsdam, 29. April 2022



Dr. Carl L. Wobcken
Studio Babelsberg AG



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Studio Babelsberg AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Studio Babelsberg AG, Potsdam, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Studio Babelsberg AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 2. Mai 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Röders
Wirtschaftsprüfer

Seidel
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Studio Babelsberg AG
August-Bebel-Straße 26-53
14482 Potsdam
Fon +49 331 7210000
Fax +49 331 7212052
E-Mail info@StudioBabelsberg.com

Vorstand

Dr. Carl Wuebcken, Vorstandsvorsitzender
Christoph Fisser, Vorstand
Marius Schwarz, Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Michael Abel, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Matthias Platzeck, Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
Maria Terzini, Aufsichtsratsmitglied

Registergericht

Amtsgericht Potsdam, HRB 18441 P
Steuernummer: 046/100/01195

Redaktion

Dr. Carl L. Wuebcken, Christoph Fisser, Marius Schwarz,
Kerstin Kutscher-Saal, Bianca Makarewicz

Investor Relations

Bianca Makarewicz
Fon +49 331 7212133
Fax +49 331 7212135
E-Mail ir@StudioBabelsberg.com

Konzeption & Gestaltung

ARKOV GmbH

Der Geschäftsbericht der Studio Babelsberg AG steht im Internet unter **StudioBabelsberg.com/IR** zum Abruf bereit.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Studio Babelsberg Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt Studio Babelsberg eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.